



Leistungsbewertungskonzept

Stand: Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Zeugnisse an der Ohmschule.....	3
3. Noten an der Ohmschule.....	4
4. Transparenz und Leistungsrückmeldung	5
5. Leistungsbewertung im Deutschunterricht	6
6. Leistungsbewertung im Mathematikunterricht.....	13
7. Leistungsbewertung im Sachunterricht.....	18
8. Leistungsbewertung im Englischunterricht.....	22
9. Leistungsbewertung im Kunstunterricht	25
10. Leistungsbewertung im Musikunterricht.....	28
11. Leistungskonzept im Religionsunterricht (evangelisch / katholisch)	30
12. Leistungsbewertung im Sportunterricht.....	32
Anhang.....	40

1. Vorwort

„Die Grundlagen der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz und in der Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule festgelegt. Die Leistungsbewertung orientiert sich dabei grundsätzlich an den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne und am erteilten Unterricht. Sie berücksichtigt auch die individuelle Lernentwicklung der einzelnen Kinder. Als Leistung werden demnach nicht nur die Ergebnisse des Lernprozesses zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vergleich zu den verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen gewertet, sondern auch die Anstrengungen und Lernfortschritte, die zu den Ergebnissen geführt haben. In die Leistungsbewertung fließen alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler erbrachten Leistungen ein. Dazu gehören schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen, wie mündliche und praktische Beiträge sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen. Ebenso berücksichtigt werden den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen.“ (Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, 2008, S.16).

Das vorliegende Leistungsbewertungskonzept ist das Ergebnis gemeinsamer Fortbildungen sowie intensiver Lehrer- und Fachkonferenzen. Das Konzept ermöglicht ein einheitliches und vor allem transparentes Verfahren für alle am Schulleben Beteiligten. Den Lehrerinnen und Lehrern der Schule werden bestimmte Kriterien an die Hand gegeben und damit eine Vergleichbarkeit der Leistungsbewertung geschaffen.

In allen Unterrichtsbereichen und Fächern legen wir dabei den Fokus auf die individuelle Lernentwicklung des Kindes und berücksichtigen neben den Klassenarbeiten grundsätzlich die Anstrengung und den individuellen Lernfortschritt des einzelnen Schülers bzw. der einzelnen Schülerin.

Die hier aufgeführten Vereinbarungen dienen allen Lehrkräften der Grundschule an der Ohmstraße als Orientierung, denen sie sich verpflichtet fühlen, wenngleich es durchaus Rahmenbedingungen innerhalb von Lerngruppen geben kann, die ausnahmsweise ein Abweichen von diesen Vereinbarungen pädagogisch sinnvoll und somit erforderlich machen.

In einem Jahrgang werden in den Parallelklassen jeweils die gleichen Lernzielkontrollen geschrieben, die im Jahrgangsteam konzipiert wurden. Der Schulleitung muss von jeder Lernzielkontrolle mindestens drei von Schüler*innen bearbeiteten Exemplare vorgelegt werden, damit die Schulleitung kontrollieren kann, ob die Vorgaben des Leistungsbewertungskonzepts eingehalten wurden.

Das vorliegende Leistungsbewertungskonzept wurde in der Lehrer*innenkonferenz verabschiedet und wird regelmäßig evaluiert, weiterentwickelt und ergänzt.

2. Zeugnisse an der Ohmschule

An unserer Schule werden Rasterzeugnisse erteilt, die sich an den im Lehrplan Grundschule geforderten Kompetenzerwartungen orientieren.

Die kriteriengeleiteten Rasterzeugnisse sorgen dafür, dass unabhängig von der Lehrkraft, immer die gleichen festgelegten Bewertungskriterien für alle Schüler*innen gelten. Dies trägt zur Transparenz, Vergleichbarkeit und Verbindlichkeit bei.

Die Kinder der ersten und zweiten Klassen erhalten jeweils zum Schuljahresende Rasterzeugnisse. Diese enthalten Aussagen über das Arbeits- und Sozialverhalten sowie Aussagen über die Lernentwicklung in den einzelnen Fächern.

Die Kinder der dritten Klassen erhalten zum Schulhalbjahr und am Ende des Schuljahres Rasterzeugnisse. Die Zeugnisse beinhalten Noten für die Fächer sowie Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten und Aussagen über die Lernentwicklung in den einzelnen Fächern.

Die Kinder der vierten Klassen bekommen ebenfalls zum Schulhalbjahr und am Ende des Schuljahres Zeugnisse. Das Zeugnis beinhaltet Noten für einzelnen Fächer. Zusätzlich zum Halbjahreszeugnis erhalten die Kinder noch eine „Begründete Empfehlung für die weiterführenden Schulen“.

Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten jeweils zu den gleichen Zeitpunkten Zeugnisse. Ausnahme: Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich „Geistige Entwicklung“ erhalten keine Halbjahreszeugnisse. Kinder mit den Förderbedarfsschwerpunkten „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ erhalten keine Noten und bekommen ausschließlich Berichtszeugnisse.

Schüler*innen mit einem Seiteneinsteiger-Status, die aufgrund der Sprachbarriere dem Unterricht noch nicht gänzlich folgen können, erhalten Lernstandsberichte.

Im Anhang können die Rasterzeugnisse der jeweiligen Jahrgangsstufen und somit auch die konkreten Bewertungskriterien der Unterrichtsfächer eingesehen werden.

3. Noten an der Ohmschule

In der Schuleingangsphase erhalten die Schüler*innen noch keine Noten. Im ersten Halbjahr des dritten Schuljahres werden die Kinder und das Elternhaus an die Notenvergabe herangeführt. Durch eine vorherige, stetige und eindeutige Kommunikation mit dem Kind und dem Elternhaus über den Leistungsstand und die Lernentwicklung kann es daher in der Regel nicht zu unerwarteten Ergebnissen kommen.

Bei der Bewertung werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt (Notenstufen nach dem SchG §48):

sehr gut (1)	...wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.
gut (2)	...wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
befriedigend (3)	...wenn die Leistungen im Allgemeinen den Anforderungen entsprechen ausreichend.
ausreichend (4)	...wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
mangelhaft (5)	...wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden.
ungenügend (6)	...wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Bei der Bewertung von Lernaufgaben orientieren wir uns an folgenden drei Anforderungsbereichen:

Anforderungsbereiche	Bildungsstandards
AB I: Reproduzieren	Grundwissen anwenden, bekannte Informationen wiedergeben, Routinen ausführen
AB II: Zusammenhänge herstellen	Erworbenes Wissen und bekannte Methoden miteinander verknüpfen, Zusammenhänge erkennen und nutzen
AB III: Verallgemeinern und Reflektieren	Eigene Lösungsstrategien entwickeln, Interpretationen und Beurteilungen einbringen

Der Anforderungsbereich I entspricht bei der Benotung den Zensuren ausreichend bzw. befriedigend.

Der Anforderungsbereich II entspricht bei der Benotung den Zensuren befriedigend bzw. gut.

Der Anforderungsbereich III entspricht bei der Benotung den Zensuren gut bzw. sehr gut.

4. Transparenz und Leistungsrückmeldung

Wir informieren Eltern (Klassenpflegschaft, ggf. Elternbriefe) und Schüler*innen (Unterricht) über die Grundsätze der Leistungsbewertung. Die Eltern werden insbesondere beim ersten Elternabend im dritten Schuljahr über den Bewertungsmaßstab bei Benotungen informiert.

Die Kinder und die Eltern erhalten zweimal jährlich beim Elternsprechtage eine Rückmeldung zum individuellen Leistungsstand des Kindes (schriftliche Leistungen + sonstige Leistungen) und darüber hinaus jederzeit bei Bedarf. Bei schriftlichen Übungen / Klassenarbeiten erhalten die Eltern kontinuierlich schriftliche Rückmeldungen über den Leistungsstand ihres Kindes.

Im Schulalltag erhalten die Schüler*innen regelmäßig mündliche Rückmeldungen zu ihrem Leistungsstand in Bezug auf die sonstigen Leistungen.

Weitere Rückmeldungen erfolgen durch die Zeugnisse.

Regelmäßig erhalten die Kinder auch die Möglichkeit ihre Leistungen selbst einzuschätzen (z.B. im Fach Mathematik durch die „Teste dich selbst“-Hefte).

Für alle Unterrichtsfächer gibt es schulinterne verbindliche Unterrichtsbeobachtungsbögen mit Indikatorenlisten. Diese Bögen sind von den Lehrkräften mindestens zweimal pro Halbjahr und Schüler*in auszufüllen.

5. Leistungsbewertung im Deutschunterricht

5.1 Grundlegendes

Laut Lehrplan und Richtlinien des Landes NRW teilt sich für alle vier Jahrgänge das Fach Deutsch in die folgenden Bereiche auf:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen unterteilt.

Jedem dieser Bereiche werden wiederum Kompetenzerwartungen zugeordnet.

In dem vorliegenden Leistungskonzept beschreiben wir die Grundlagen zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch an unserer Schule. Es werden analog zu den oben genannten Kompetenzbereichen die Leistungen aufgeführt, die an der Ohmschule zu einer Bewertung führen.

Für eine detaillierte Aufstellung, welche Kompetenzen den Schüler*innen der Ohmschule zu welchem Bereich und in welchem Jahrgang vermittelt werden, verweisen wir auf unseren schulinternen Arbeitsplan für das Fach Deutsch.

Die Leistungsbeurteilung und –bewertung orientiert sich an den im Arbeitsplan Deutsch aufgeführten Kompetenzen. Zur Beurteilung der Kompetenzen werden schriftliche Übungen/ Klassenarbeiten und sonstige Leistungen herangezogen.

Bei der Leistungsbewertung/-beurteilung berücksichtigen wir „Schriftliche Übungen“ und die „Sonstige Leistung“:

	beinhaltet...
Schriftliche Übungen	– Lernzielkontrollen – Tests – Schreibproben – Klassenarbeiten (ab Klasse 3)
Sonstige Leistungen	– Alle im Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen

Nachfolgend wird für die Jahrgangsstufen tabellarisch dargestellt, welche schriftlichen Übungen/Klassenarbeiten bzw. sonstige Leistungen in die Bewertung einfließen, welchem Bereich sie vorrangig zuzuordnen sind, und welche weiteren Vereinbarungen es für die jeweiligen Jahrgangsstufen gibt.

Generelle Vereinbarungen für schriftliche Übungen und Klassenarbeiten:

- Klassenarbeiten können auch mehrere Teilbereiche umfassen.
- Klassenarbeiten werden vorher angekündigt.
- Die Jahrgangsteams wählen aus der entsprechenden Liste unter „Texte verfassen“ eine Textsorte aus. Die Bewertung erfolgt nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien und die Rückmeldung erfolgt mittels eines Bewertungsbogens auf Grundlage der Kriterien. Die Gewichtung der Kriterien wird in den Jahrgangsteams besprochen und den Schüler*innen transparent gemacht. Eine Bewertung der Rechtschreibung fließt nicht in die Note für die Textproduktion ein.

Klasse 1

Schriftliche Übungen		
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch
– Laute oder Buchstaben erkennen – Silben verbinden – Silbenbögen einzeichnen – Wort-Bild-Zuordnung – Lese-Mal-Aufgaben – Sätze/Satzteile verbinden – Diagnose: Stolperwörter-lesetest im 2. Halbjahr	– lautgetreues Schreiben – Wortgrenzen einhalten – Buchstabendiktat – Wörterdiktat geübt – Abschreibtext bis 30 Wörter	Schreiben zu: – Bildern, Fotos – Gegenständen – Erlebnissen – Bilderbüchern – Wünschen
Mindestens 1 schriftliche Übung pro Halbjahr	Mindestens 2 schriftliche Übungen pro Halbjahr	Keine schriftliche Übung im ersten Schuljahr
Sonstige Leistungen		
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch
→ -> in allen Bereichen fließt zur Bewertung auch die mündliche Mitarbeit mit ein.		

Klasse 2

Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten			
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch	
		Texte verfassen	Sprache untersuchen / Grammatik
– Stolperwörter-Lesetest – Inhaltsbezogener Verständnistest (z.B. Lückentexte, Lese-Mal-Blätter, Fragen zum Text beantworten etc.)	– Diktat bis 40 W. – Abschreibtext bis 50 W. – Nachschlagen	– Bildergeschichte – Geschichten fortsetzen – Brief – Rezept – Wetterbericht – Schreiben in Anlehnung an Bilderbücher, Kinderlyrik etc.	– Wortarten – Satzglieder – Zeiten – Wortbausteine – Wortfamilien – Fachbegriffe
Mindestens 1 schriftliche Übung pro Halbjahr	Mindestens 2 schriftliche Übungen pro Halbjahr	Mindestens 1 kriteriengeleiteter Schreibanlass * pro Halbjahr	Mindestens 1 schriftliche Übungen pro Halbjahr
Sonstige Leistungen			
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch	
→ -> in allen Bereichen fließt zur Bewertung auch die mündliche Mitarbeit mit ein.			

Klasse 3

Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten			
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch	
		Texte verfassen	Sprache untersuchen / Grammatik
– Stolperwörter-Lesetest – Inhaltsbezogener Verständnistest (z.B. Lückentexte, Lese-Mal-Blätter, Fragen zum Text beantworten etc.) – Lesetechniken anwenden (Überschriften finden, Wichtiges markieren etc.)	– Diktat bis 90 Wörter – Abschrift fremder Text bis 120 W. – Nachschlagen – Fehleranalysen – Silbentrennung	– Beschreibung – Bildergeschichte – Märchen – Brief – Rezept – Anleitung	– Wortarten – Satzglieder – Zeiten – Wortbausteine – Wortfamilien – Fachbegriffe
Mindestens 1 Klassenarbeit pro Halbjahr	Mindestens 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr	Mindestens 1 kriteriengeleitete Textproduktion pro Halbjahr	Mindestens 1 Klassenarbeit pro Halbjahr
Sonstige Leistungen			
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch	
➔ -> in allen Bereichen fließt zur Bewertung auch die mündliche Mitarbeit mit ein.			

Klasse 4

Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten			
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch	
		Texte verfassen	Sprache untersuchen / Grammatik
– Stolperwörter-Lesetest – Inhaltsbezogener Verständnistest (z.B. Lückentexte, Lese-Mal-Blätter, Fragen zum Text beantworten etc.) – Lesetechniken anwenden (Überschriften finden, Wichtiges markieren etc.)	– Diktat bis 120 Wörter – Abschrift eines fremden Textes bis 140 W. – Silbentrennung – Wörterbucharbeit – Fehleranalysen	– Nacherzählung – Fabel – förmlicher Brief – Erlebnis-/Fantasie-/Grusel-geschichte – Zeitungsbericht – Werbetext	– Wortarten – Satzglieder – Zeiten – Wortbausteine – 4 Fälle – Fachbegriffe – wörtliche Rede
Mindestens 1 Klassenarbeit pro Halbjahr	Mindestens 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr	Mindestens 1 kriteriengeleitete Textproduktion pro Halbjahr	Mindestens 1 Klassenarbeit pro Halbjahr
Sonstige Leistungen			
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch	
➔ -> in allen Bereichen fließt zur Bewertung auch die mündliche Mitarbeit mit ein.			

5.2 Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten

In der folgenden Tabelle können die Bewertungsschlüssel der Ohmschule für schriftliche Arbeiten im Fach Deutsch nachgelesen werden. In begründeten Ausnahmefällen können schriftliche Arbeiten – in vorheriger Absprache mit der Schulleitung – mit einem angepassten Bewertungsschlüssel bewertet werden.

	Schriftliche Arbeiten mit Punktevergabe	Abschreibtexte	Diktate
sehr gut	100% - 97%	0 Fehler	0 – 1 Fehler
gut	96% - 88%	1 – 3 Fehler	2 – 4 Fehler
befriedigend	87% - 71%	4 – 6 Fehler	5 – 7 Fehler
ausreichend	70% - 50%	7 – 9 Fehler	8 – 10 Fehler
mangelhaft	49% - 26%	10 – 14 Fehler	11 – 15 Fehler
ungenügend	25% - 0%	ab 15 Fehler	ab 16 Fehler

5.3 Korrekturzeichen und Fehlerwertung

I	Rechtschreibfehler	Du hast ein Wort falsch geschrieben.	ganzer Fehler
✓	Auslassungsfehler	Du hast ein Wort oder mehrere Wörter vergessen.	ganzer Fehler
W	Wiederholungsfehler	Du hast ein Wort oben schon einmal falsch geschrieben.	kein weiterer Fehler, aber berichtigen
Z	Zeichenfehler	Du hast ein Satzzeichen vergessen oder nicht richtig gesetzt.	halber Fehler
i	fehlender I-Punkt	Du hast mehr als einen I-Punkt vergessen.	ganzer Fehler (gilt für den gesamten Text; ab mind. zwei vergessenen I-Punkten)
	Schrift / Rand	Du hast unleserlich oder über den Rand geschrieben.	kein Fehler (wenn das Wort noch erlesen werden kann, sonst: ganzer Fehler), aber

			berichtigen
Tr	Silbentrennung	Du hast ein Wort an der falschen Stelle getrennt.	ganzer Fehler (erst ab dem zweiten Halbjahr der Klasse 3)

5.4 Zusammensetzung der Zeugnisnoten: Klasse 3

Gesamtnote Deutsch		
Rechtschreiben 20%	Sprachgebrauch 50 %	Lesen 30%
Schriftliche Übungen/ Klassenarbeiten 50%	Schriftliche Übungen/ Klassenarbeiten 30%	Schriftliche Übungen/ Klassenarbeiten 50%
Sonstige Leistungen 50%	Sonstige Leistungen 70%	Sonstige Leistungen 50%

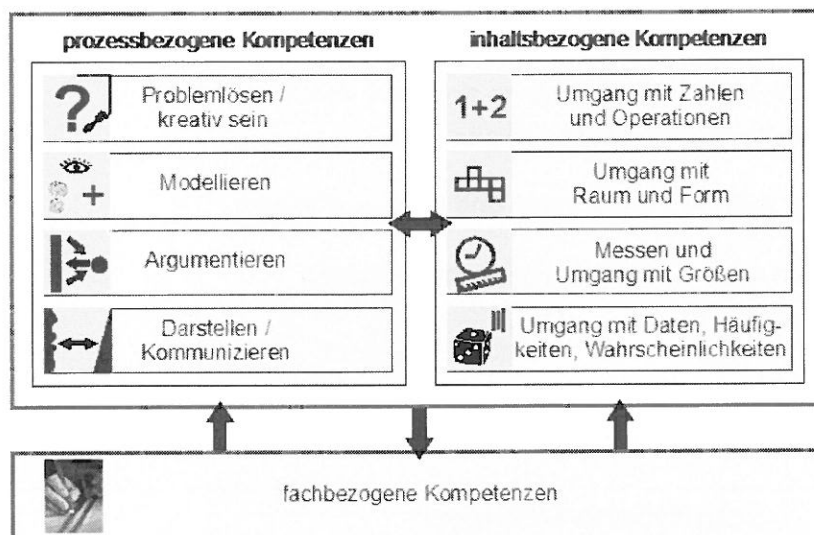
5.5 Zusammensetzung der Zeugnisnoten: Klasse 4

Gesamtnote Deutsch		
Rechtschreiben 20%	Sprachgebrauch 40 %	Lesen 40%
Schriftliche Übungen/ Klassenarbeiten 50%	Schriftliche Übungen/ Klassenarbeiten 40%	Schriftliche Übungen/ Klassenarbeiten 50%
Sonstige Leistungen 50%	Sonstige Leistungen 60%	Sonstige Leistungen 50%

6. Leistungsbewertung im Mathematikunterricht

6.1 Grundlegendes

Laut Lehrplan und Richtlinien des Landes NRW teilt sich für alle vier Jahrgänge das Fach Mathematik in diese Bereiche und Kompetenzen auf:



(aus: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule NRW, Lehrplan Mathematik S.57)

Jedem dieser Bereiche werden wiederum Kompetenzerwartungen zugeordnet.

In dem vorliegenden Leistungskonzept beschreiben wir die Grundlagen zur Leistungsbewertung im Fach Mathematik an unserer Schule. Es werden analog zu den oben genannten Kompetenzbereichen die Leistungen aufgeführt, die an der Ohmschule zu einer Bewertung führen.

Für eine detaillierte Aufstellung, welche Kompetenzen den Schüler*innen der Ohmschule zu welchem Bereich und in welchem Jahrgang vermittelt werden, verweisen wir auf unseren schulinternen Arbeitsplan für das Fach Mathematik.

Die Leistungsbeurteilung und -bewertung orientiert sich an den im Arbeitsplan Mathematik aufgeführten Kompetenzen. Zur Beurteilung der Kompetenzen werden schriftliche Übungen/ Klassenarbeiten und sonstige Leistungen herangezogen.

Bei der Leistungsbewertung/-beurteilung berücksichtigen wir „Schriftliche Übungen“ und die „Sonstige Leistung“:

	beinhaltet...
Schriftliche Übungen	– Lernzielkontrollen – Tests – Klassenarbeiten (ab Klasse 3)
Sonstige Leistungen	– Alle im Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen

Nachfolgend wird für die Schuleingangsphase und die Jahrgänge 3/4 tabellarisch dargestellt, welche schriftlichen Übungen/Klassenarbeiten bzw. sonstige Leistungen in die Bewertung einfließen, welchem Bereich sie vorrangig zuzuordnen sind, und welche weiteren Vereinbarungen es für die jeweiligen Jahrgangstufen gibt.

Generelle Vereinbarungen für schriftliche Übungen und Klassenarbeiten:

- Klassenarbeiten können auch mehrere Teilbereiche umfassen.
- Klassenarbeiten werden vorher angekündigt.

Klasse 1

Schriftliche Übungen
– Orientierung im ZR bis 20
Mindestens 3 schriftliche Übungen pro Halbjahr
Bewertung erfolgt schriftlich durch Punktzahl und/oder Bemerkung und/oder Piktogramm.
Sonstige Leistungen
– Mündliche Mitarbeit

Klasse 2

Schriftliche Übungen
– Rechnen bis 20 (Wdh.) – Orientierung im ZR bis 100
Mindestens 3 schriftliche Übungen pro Halbjahr
Bewertung erfolgt schriftlich durch Punktzahl und/oder Bemerkung und/oder Piktogramm.

Sonstige Leistungen
– Mündliche Mitarbeit

Klasse 3

Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten
– Rechnen bis 100 (Wdh.) – Orientierung im ZR bis 1000
Mindestens 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr
Bewertung erfolgt schriftlich durch Noten und Punktzahl ggf. ergänzt durch Bemerkung und/oder Piktogramm
Sonstige Leistungen
– Mündliche Mitarbeit

Klasse 4

Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten
– Rechnen bis 1000 (Wdh.) – Orientierung im ZR bis 1000000
Mindestens 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr
Bewertung erfolgt schriftlich durch Noten und Punktzahl ggf. ergänzt durch Bemerkung und/oder Piktogramm
Sonstige Leistungen
– Mündliche Mitarbeit

6.2 Bewertungsschlüssel für Klassenarbeiten

In der folgenden Tabelle können die Bewertungsschlüssel der Ohmschule für Klassenarbeiten im Fach Mathematik nachgelesen werden. In begründeten Ausnahmefällen können Klassenarbeiten – in vorheriger Absprache mit der Schulleitung – mit einem angepassten Bewertungsschlüssel bewertet werden.

	96%	82%	65%	50%	27%
Punkte	sehr gut	Gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft
20	20-19	18,5-16	15,5-13	12,5-10	9,5-5
21	21-20	19,5-17	16,5-13,5	13-10,5	10-5,5
22	22-21	20,5-18	17,5-14	13,5-11	10,5-6
23	23-22	21,5-19	18,5-15	14,5-11,5	11-6
24	24-23	22,5-20	19,5-15,5	15-12	11,5-6,5
25	25-24	23,5-20,5	20-16	15,5-12,5	12-7
26	26-25	24,5-21	20,5-17	16,5-13	12,5-7
27	27-26	25,5-22	21,5-17,5	17-13,5	13-7
28	28-27	26,5-23	22,5-18	17,5-14	13,5-7,5
29	29-28	27,5-24	23,5-19	18,5-14,5	14-8
30	30-29	28,5-24,5	24-19,5	19-15	14,5-8
31	31-30	29,5-25	24,5-20	19,5-15,5	15-8
32	32-31	30,5-26	25,5-21	20,5-16	15,5-8,5
33	33-32	31,5-27	26,5-21,5	20-16,5	16-9
34	34-33	32,5-28	27,5-22	21,5-17	16,5-9
35	35-34	33,5-29	28,5-23	22,5-17,5	17-5
36	36-35	34,5-29,5	29-23	22,5-18	17,5-10
37	37-35,5	35-30	29,5-24	23,5-18,5	18-9,5
38	38-36,5	36-31	30,5-25	24,5-19	18,5-10
39	39-37	36,5-32	31,5-25	24,5-19,5	19-10,5
40	40-38	37,5-33	32,5-26	25,5-20	19,5-11
41	41-39	38,5-33,5	33-26,5	26-20,5	20-11
42	42-40	39,5-34	33,5-27	26,5-21	19,5-11
43	43-41	40,5-35	34,5-28	27,5-21,5	20-11,5
44	44-42	41,5-36	35,5-28,5	28-22	21,5-12
45	45-43	42,5-37	36,5-29	28,5-22,5	22-12
46	46-44	43,5-38	37,5-30	29,5-23	22,5-12
47	47-45	44,5-38,5	38-30,5	30-23,5	23-12,5
48	48-46	45,5-39	38,5-31	30,5-24	23,5-13
49	49-48	47,5-40	39,5-32	31,5-24,5	24-13
50	50-48	47,5-41	40,5-32,5	32-25	24,5-13,5

6.3 Zusammensetzung der Zeugnisnoten: Klasse 3

Gesamtnote Mathematik	
Klassenarbeiten 50%	Sonstige Leistungen 50%

6.4 Zusammensetzung der Zeugnisnoten: Klasse 4

Gesamtnote Mathematik	
Klassenarbeiten 50%	Sonstige Leistungen 50%

7. Leistungsbewertung im Sachunterricht

7.1 Grundlegendes

Laut Lehrplan und Richtlinien des Landes NRW teilt sich für alle vier Jahrgänge das Fach Sachunterricht in diese fünf Bereiche mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf:

Bereich	Schwerpunkte
Natur und Leben	– Stoffe und ihre Umwandlung – Wärme, Licht, Feuer, Wasser , Luft und Schall – Magnetismus und Elektrizität – Körper, Sinne, Ernährung und Gesundheit – Tiere, Pflanzen, Lebensräume
Technik und Arbeitswelt	– Beruf und Arbeit, Arbeit und Produktion – Werkzeuge und Materialien, Maschinen und Fahrzeuge – Bauwerke und Konstruktionen – Ressourcen und Energie
Raum, Umwelt und Mobilität	– Schule und Umgebung – Wohnort und Welt – Schulweg und Verkehrssicherheit, Verkehrsräume, Verkehrsmittel – Umweltschutz und Nachhaltigkeit
Mensch und Gemeinschaft	– Zusammenleben in der Klasse, in der Schule und in der Familie – Aufgaben des Gemeinwesens – Interesse und Bedürfnisse – Mädchen und Jungen – Frauen und Männer – Freundschaft und Sexualität
Zeit und Kultur	– Zeiteinteilungen und Zeiträume – Früher und heute – Ich und andere – Viele Kulturen- eine Welt – Medien als Informationsmittel – Mediennutzung

Jedem dieser Bereiche/ Schwerpunkte werden wiederum weitere Kompetenzerwartungen zugeordnet. In dem vorliegenden Leistungskonzept beschreiben wir die Grundlagen zur Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht an unserer Schule. Es werden analog zu den oben genannten Kompetenzbereichen die Leistungen aufgeführt, die an der Ohmschule zu einer Bewertung führen.

Für eine detaillierte Aufstellung, welche Kompetenzen den Schüler*innen der Ohmschule zu welchem Bereich und in welchem Jahrgang vermittelt werden, verweisen wir auf unseren schulinternen Arbeitsplan für das Fach Sachunterricht.

Die Leistungsbeurteilung und –bewertung orientiert sich an den im Arbeitsplan Sachunterricht aufgeführten Kompetenzen. Bei der Leistungsbewertung/-beurteilung berücksichtigen wir „Mündliche Leistungen“, „Praktische Leistungen“ und die „Schriftliche Leistungen“. Konkretisiert werden diese Bereiche in den folgenden Tabellen.

7.2 Leistungsbewertung Schuleingangsphase

Mündliche Leistungen:

Bewertungskriterien	Indikatoren
SuS beteiligt sich motiviert und interessiert am Sachunterricht.	– Vorschläge zur Problemlösung machen – Mitbringen von themenbezogenen Materialien (notwendig / zusätzlich)
SuS beobachtet und beschreibt Sachverhalte.	– Sachverhalt angemessen sprachlich beschreiben – Fachbegriffe verwenden
SuS stellt Arbeitsergebnisse verständlich vor.	– eigene Lernergebnisse erklären und darstellen
SuS stellt themenbezogene Fragen und äußert Vermutungen.	– Fragen stellen und Antworten finden

Schriftliche Leistungen:

Bewertungskriterien	Indikatoren
SuS beobachtet und beschreibt Sachverhalte. SuS wendet Gelerntes an.	– Führen von Sachunterrichtsmappe, Portfolio, Lerntagebuch, Themenheft ... (Vollständigkeit, Inhalt, Sorgfalt) – Cluster, Mindmap... – Lernplakat – Dokumentation (Texte, Bilder, Versuchsprotokolle, Skizzen, Zeichnungen etc.)

Praktische Leistungen:

Bewertungskriterien	Indikatoren
SuS führt Experimente durch und beschreibt diese.	– einfache Anleitungen verstehen und umsetzen – Vermutungen aufstellen und überprüfen – mit Instrumenten, Werkzeugen und Materialien sorgsam und sachgerecht umgehen

7.3 Leistungsbewertung Jahrgang 3 und 4

Mündliche Leistungen

Bewertungskriterien	Indikatoren
SuS beteiligt sich motiviert und interessiert am Sachunterricht. SuS organisiert und gestaltet den Lernweg.	– Fragen stellen und Antworten finden – Vorschläge zur Problemlösung machen – Mitbringen von themenbezogenen Materialien (notwendig / zusätzlich)
SuS verwendet naturwissenschaftliche Verfahrensweisen (vermuten, beschreiben, erklären). SuS dokumentiert, erklärt und reflektiert Lernergebnisse.	– Sachverhalt angemessen sprachlich beschreiben – Fachbegriffe verwenden – eigene Lernergebnisse erklären und darstellen

Schriftliche Leistungen

Bewertungskriterien	Indikatoren
SuS beobachtet und beschreibt Sachverhalte. SuS wendet Gelerntes an. SuS verwendet naturwissenschaftliche Verfahrensweisen (vermuten, beschreiben, erklären). SuS dokumentiert, erklärt und reflektiert Lernergebnisse.	– Führen von Sachunterrichtsmappe, Portfolio, Lerntagebuch, Themenheft ... (Vollständigkeit, Inhalt, Sorgfalt) – Cluster, Mindmap... – Lernplakat – Test ab Klasse 2 /zweites Halbjahr (mind. 2 pro Halbjahr) – Dokumentation (Texte, Bilder, Versuchsprotokolle, Skizzen, Zeichnungen etc.)

Praktische Leistungen:

Bewertungskriterien	Indikatoren
SuS verwendet naturwissenschaftliche Verfahrensweisen (vermuten, beschreiben, erklären). SuS organisiert und gestaltet den Lernweg.	– Anleitungen verstehen und umsetzen – Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen – sich selbst Ziele setzen und verwirklichen – Vermutungen aufstellen und überprüfen – mit Instrumenten, Werkzeugen und Materialien sorgsam und sachgerecht umgehen – Nutzung von Fachbegriffen – Arbeit in kooperativen Lernformen/ verschiedenen Arbeitsformen (Werkstattarbeit, Lernen an Stationen, Projektarbeit...)
SuS entnimmt gezielt Informationen aus Medien und nutzt diese.	– aus verschiedenen Medien Informationen entnehmen und zur Weiterarbeit für Referate und weitere Präsentationen nutzen (Bücher, Karten, Internet etc) – gelernte Sachverhalte zusammenfassen und durch Medien gestützt vortragen

7.4 Zusammensetzung der Zeugnisnoten

Gesamtnote Sachunterricht		
Mündliche Leistungen	Schriftliche Leistungen	Praktische Leistungen
1/3	1/3	1/3

8. Leistungsbewertung im Englischunterricht

8.1 Grundlegendes

Laut Lehrplan und Richtlinien des Landes NRW teilt sich für alle vier Jahrgänge das Fach Englisch in diese vier Bereiche mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf:

- Kommunikation – sprachliches Handeln
- Interkulturelles Lernen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
- Methoden

Jedem dieser Bereiche werden wiederum Kompetenzerwartungen zugeordnet.

In dem vorliegenden Leistungskonzept beschreiben wir die Grundlagen zur Leistungsbewertung im Fach Englisch an unserer Schule. Es werden analog zu den oben genannten Kompetenzbereichen die Leistungen aufgeführt, die an der Ohmschule zu einer Bewertung führen.

Für eine detaillierte Aufstellung, welche Kompetenzen den Schüler*innen der Ohmschule zu welchem Bereich und in welchem Jahrgang vermittelt werden, verweisen wir auf unseren schulinternen Arbeitsplan für das Fach Englisch.

Die Leistungsbeurteilung und –bewertung orientiert sich an den im Arbeitsplan Englisch aufgeführten Kompetenzen. Zur Beurteilung der Kompetenzen werden schriftliche Übungen und sonstige Leistungen herangezogen:

	beinhaltet...
Sonstige Leistungen	– Mündliche Mitarbeit – Anstrengungsbereitschaft – Sprechbereitschaft und -fähigkeit – Hörverstehen – Hör-Sehverstehen – Leseverstehen
Schriftliche Übungen	– Mappenführung – Activity Book – Englisch Stars – Tests (ab Klasse 3)

Nachfolgend wird für die Jahrgangsstufen tabellarisch dargestellt, welche schriftlichen Übungen/Klassenarbeiten bzw. sonstige Leistungen in die Bewertung einfließen, welchem Bereich sie vorrangig zuzuordnen sind, und welche weiteren Vereinbarungen es für die jeweiligen Jahrgangsstufen gibt.

In den folgenden Tabellen werden die Indikatoren dargestellt, die für die Bewertung nutzen:

Klasse 1/ 2:	Klasse 3/ 4:
– motivierte und interessierte Beteiligung am Englischunterricht – Entnahme relevanter Informationen aus Hörübungen und kleinen Geschichten – Mitsingen bei Liedern und Ausführen entsprechender Bewegungen – Mit- und Nachsprechen vertrauter Wörter, Wortfolgen und Sätze – Verstehen häufig wieder-kehrender Redewendungen – Antwort mit Einwortsätzen auf geläufige Fragen und Nachspielen kurzer, geübter Dialoge – Erkennen und Verstehen einzelner Wörter	– motivierte und interessierte Beteiligung am Englischunterricht – Verstehen von Hörtexten mit vertrautem Wortschatz und Entnahme wesentlicher Informationen – Verständigung über vertraute Themen mit bekannten Rede-mitteln – korrekte Aussprache geübter Wörter und Redewendungen – Lesen und Verstehen kurzer Texte mit vertrautem Wort-schatz – Schreiben kurzer einfach strukturierter Texte mit Hilfe von Vorlagen und vorgegebenem Wortmaterial

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4. Dabei stehen Hörverstehen/Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen im Vordergrund. Die Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, Spontaneität und Verständlichkeit sowie Verfügbarkeit über elementare Redemittel sind hier entscheidende Kriterien.

In der Schuleingangsphase werden die Leistungen ausschließlich im individuellen Lernprozess beobachtet und von der Lehrkraft z.B. in einem Beobachtungsbogen (s. Lehrerhandbuch Sally) dokumentiert. Zusätzlich werden die Arbeitsmappe und das Activity Book der Kinder zur Beurteilung hinzugezogen. In regelmäßigen Abständen können die Kinder ihre Leistungen in Form eines Portfolios selbstständig dokumentieren und überprüfen.

In den Klassen 3 und 4 basiert die Leistungsbewertung weiterhin im Wesentlichen auf der kriteriengeleiteten Beobachtung im Unterricht, der Mappenführung und der Bearbeitung des Activity Books. Hinzu kommen kurze schriftliche Tests (mindestens 2 pro Halbjahr) oder Übungen z.B. in Form von Zuordnungsaufgaben oder Multiple-Choice-Verfahren. Diese sollten den Zeitraum von 15 Minuten nicht überschreiten. Die Tests beziehen sich auf einen vertrauten Themenbereich und überprüfen die erworbenen Kompetenzen Hörverstehen und Lesen. Sie werden nicht benotet. Der Schüler bekommt einen kurzen Kommentar als Rückmeldung.

In folgender Tabelle sind die der Punktzahl entsprechenden Kommentarvorschläge aufgeführt:

Prozente	Kommentar
100 - 96 %	Excellent
95 - 82 %	Fine
81 - 65 %	Okay
64 - 50 %	try to make it better
49 - 25 %	you have to study

Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit wird nicht außer Acht gelassen, aber zurückhaltend gewichtet. Der Schwerpunkt Orthografie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein. Laut Lehrplan sollen die Schüler am Ende der Klasse 4 insgesamt die Niveaustufen A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: *lernen, lehren, beurteilen* erreichen.

8.2 Zusammensetzung der Zeugnisnoten

Gesamtnote Englischunterricht	
Sonstige Leistungen	Schriftliche Übungen
80%	20%

9. Leistungsbewertung im Kunstunterricht

9.1 Grundlegendes

Grundlage der Leistungsbeurteilung im Fach Kunst sind alle von den Schüler*innen erbrachten Leistungen. Die Leistungsbeurteilung bezieht sich auf die vom Lehrplan Kunst untergliederten Bereiche.

- Räumliches Gestalten
- Farbiges Gestalten
- Grafisches Gestalten
- Textiles Gestalten
- Gestalten technisch-visueller Medien
- Szenisches Gestalten
- Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten

In diesen Bereichen ergeben sich jeweils die Schwerpunkte:

- Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen
- Zielgerichtet gestalten
- Präsentieren

Laut Lehrplan werden diesen Bereichen und Schwerpunkten Kompetenzerwartungen zugeordnet. Diese legen auf der Ebene der Sach- und Methodenkompetenz verbindlich fest, welche Leistungen von den Schülern*innen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4 im Fach Kunst erwartet werden. Sie weisen die anzustrebenden Ziele aus und geben Orientierung für die individuelle Förderung. Die Kompetenzerwartungen konzentrieren sich auf zentrale fachliche Zielsetzungen des Kunstunterrichts.

Fachbezogene Bewertungskriterien sind laut Lehrplan insbesondere:

- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- Individualität und Originalität von Ergebnissen (Produkte, Prozesse, Gesprächsbeiträge)
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung
- Fähigkeit, mit anderen, Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren (Teamfähigkeit, Kooperationskompetenz)
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte.
(vgl. Lehrplan Kunst, S.110)

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Kompetenzerwartungen des Lehrplans. Grundlage sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Hierbei werden sowohl Ergebnisse, als auch Anstrengungen und individuelle Lernfortschritte einzelner und in Gruppen erbrachter Leistungen bewertet. Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen miteinbezieht, sind geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung erforderlich, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen und kontinuierlich dokumentieren. Dazu *können* Lerndokumentationen der Kinder wie Fachhefte, Lerntagebücher und Portfolios sowie kurze individuelle Rückmeldungen unter den jeweiligen Eigenproduktionen herangezogen werden.

9.2 Grundsätze der Leistungsbewertung

Alle Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbeurteilung in angemessener Weise zu berücksichtigen. Nicht jedes praktische Arbeitsergebnis muss benotet (ab Klasse 3) werden, wenn Probieren, Versuchen und Experimentieren im Vordergrund stehen.

Indikatoren zur Beurteilung und Benotung im Kunstunterricht:

1	Ist die Aufgabenstellung verstanden und umgesetzt worden?	Experiment, Technik, Inhaltliche Vorgabe, Bildnerische Vorgabe
2	Ist der Gestaltungsprozess den Fähigkeiten des Kindes entsprechend verlaufen?	Ausdauer, Motivation, Organisation, Umgang mit Ressourcen, Experimentierfreudigkeit, Phantasie, Zusammenarbeit
3	Wie sieht das Gestaltungsergebnis aus?	Bezug zur Aufgabe, Originalität, Individualität, Konformität, sorgfältige Ausführung
4	Wie nimmt das Kind an gemeinsamen Reflexionsphasen teil?	Bildnerische, technische, inhaltliche Probleme; Bildbetrachtung; Kunstgeschichte; Kritik
5	Kann es die eigene Bewältigung einer Aufgabe reflektieren?	Fähigkeit zur Selbstkritik
6	Ist das Kind bereit, sich auf neue, ungewohnte Aufgaben einzulassen?	Offenheit
7	Bringt es eigene Ideen ein?	Kreativität
8	Zeigt es angemessenes Sozialverhalten?	Partner- und Gruppenarbeit; Aufräumen; Lautstärke; Rücksichtnahme; Hilfsbereitschaft; Würdigung der Leistungen anderer Kinder
9	Hat das Kind „dazugelernt“?	Alle Punkte von 1 bis 8
10	Hat das Kind besondere Fähigkeiten im Bereich Kunst?	Eventuell Ausgleich von Defiziten in anderen Bereiche

9.3 Zusammensetzung der Zeugnisnoten

Gesamtnote Kunst	
30% Umgang mit Techniken	30% Kreativität/ Individualität/ Ausdruck
20% Anstrengungsbereitschaft	20% Team- und Kommunikationsfähigkeit

10. Leistungsbewertung im Musikunterricht

10.1 Grundlegendes

Aufgabe des Musikunterrichts in der Grundschule ist es, „die Freude und das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Musik zu wecken und zu intensivieren, ihre musikalische Wahrnehmungs-, Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit zu entfalten und ihre musikalischen Kompetenzen zu entwickeln.“ (Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Frechen 2008, Lehrplan Musik S. 87) Dabei soll der Unterricht an die unterschiedlichen musikalischen Fähigkeiten, individuellen Begabungen und praktischen Erfahrungen anknüpfen. Das Ziel ist die Hinführung der Schüler*innen „zu einem aktiven Musikmachen, Musikverstehen und Musikgenießen, zu einem offenen und aktiven Umgang mit Musik sowie zu einem kritischen Umgang mit Musikmedien.“ (s.o.)

Das Schulfach Musik zeichnet sich durch einen **sozialen Charakter** aus. Musikalisches Handeln findet überwiegend in der Gruppe statt. Insofern muss auch bei der Leistungsbewertung die erbrachte Leistung in der Gruppe eine besondere Rolle spielen. Hierbei muss es um die **Qualität der musikalischen Auseinandersetzung** gehen, nicht jedoch um das Ergebnis, das sehr geschmacksabhängig sein kann.

Zu bewerten ist neben dem Können (wie Musikalität, Rhythmusgefühl, Singfähigkeit), das sehr von (angeborenen) Fähigkeiten und Vorerfahrungen abhängig ist, insbesondere die Lernentwicklung und die Auseinandersetzung mit musikalischen Inhalten.

10.2 Bewertungskriterien

Klassen 1/2	Klassen 3/4
– Motivation und Interesse – Beteiligung am gemeinsamen Singen – Umsetzung von Musik in Bilder und Bewegungen – Beschreiben und Heraushören musikalischer Elemente – Wiedergabe von Rhythmen mit dem Körper und einfachen Instrumenten	– Motivation und Interesse – Erfassung und Wiedergabe von Text und Melodie – Umsetzung von Musik in Bilder und Bewegungen – Begleitung von Musikstücken mit Körper und Rhythmusinstrumenten – Beschreiben, Heraushören und Deuten

– Verwendung elementarer Notation (lesend oder schreibend) als Hörhilfe	musikalischer Elemente – Kenntnis der eingeführten Fachbegriffe – Verwendung grafischer und / oder traditioneller Notation (lesend oder schreibend) als Hörhilfe
---	--

10.3 Zusammensetzung der Zeugnisnote

Gesamtnote Musik		
Mündliche Leistungen 40%	Schriftliche Leistungen 20%	Praktische Leistungen 40%
(z.B. Anstrengungsbereitschaft, Liedtexte auswendig können, Wissen über Musiktheorie und Komponisten, Instrumente benennen, allgemeine mündliche Beteiligung, Äußerungen über gehörte Musik)	(z.B. Arbeitsmappe, (Vollständigkeit, Sorgfalt), grafische Notation, Arbeitsprodukte (z.B. Plakat))	(z.B. Anstrengungsbereitschaft, Verantwortungsvoller Umgang mit Instrumenten, angemessener Einsatz von Instrumenten, Rhythmen aufnehmen und wiedergeben können, Rhythmen erfinden, Tänze mittanzen, Melodien richtig und klangschön wiedergeben können)

11. Leistungskonzept im Religionsunterricht (evangelisch / katholisch)

11.1 Grundlegendes

Das Fach Religion wird an unserer Schule konfessionell getrennt unterrichtet. Sowohl der evangelische als auch der katholische Religionsunterricht findet klassenübergreifend in den jeweiligen Jahrgangsstufen statt. Neben evangelischen und katholischen Schülerinnen und Schülern nehmen zum Teil auch konfessionslose Kinder am Religionsunterricht teil.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen sind zu berücksichtigen.

Der Lehrplan für das Fach Religion benennt folgende verbindliche Bereiche:

Evangelische Religionslehre:

- Miteinander leben
- Wir leben in Gottes Schöpfung
- Gott begleitet auf dem Lebensweg
- Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott
- Jesus lebt und verkündet das Gottesreich
- Jesus Christus begegnen

Katholische Religionslehre:

- Ich, die anderen, die Welt und Gott
- Religion und Glauben im Leben der Menschen
- Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen
- Leben und Glauben in Kirche und Gemeinde
- Maßstäbe christlichen Lebens

11.2 Indikatoren für die Bewertung im Fach Religion

Zur Beurteilung im Fach Religion werden mündliche Leistungen, praktische Leistungen und schriftliche Leistungen herangezogen:

Mündliche Leistungen	Praktische Leistungen	Schriftliche Leistungen
– Teilnahme an Unterrichtsgesprächen – Qualität der Beiträge – Quantität der Beiträge – Teilnahme an Gruppengesprächen	– aktive Teilnahme an religiösen Ritualen und Ausdrucksformen zum Beispiel Gesang und Gebet, – darstellende Ausdrucksformen wie zum Beispiel Rollenspiel und Standbild – künstlerische Ausdrucksformen wie zum Beispiel bildnerische Gestaltung, Klangteppich – Darstellung von Unterrichtsergebnissen wie zum Beispiel Portfolios, Themenhefte, Themenplakate	– Religionsmappe als rein dokumentierende Sammelmappe von Arbeitsblättern – gegebenenfalls Tests ab Klasse 3

11.3 Zusammensetzung der Zeugnisnote

Gesamtnote Religion		
Mündliche Leistungen	Praktische Leistungen	Schriftliche Leistungen
40 %	40 %	20 %

12. Leistungsbewertung im Sportunterricht

12.1 Grundlegendes

Mädchen und Jungen kommen mit sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen in die Schule. Dies betrifft sowohl die motorische als auch die soziale und kognitive Entwicklung. Der Sportunterricht in der Grundschule hat die Aufgabe, diesen unterschiedlichen Dispositionen der Kinder durch Individualisieren und Integrieren gerecht zu werden. Dies bedeutet, allen Mädchen und Jungen individuell passende, ihrem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechende Erfahrungs- und Lerngelegenheiten beim Bewegen und Spielen bereitzustellen.

Die Leistungsbewertung im Sportunterricht orientiert sich an den pädagogischen Rahmenvorgaben für den Schulsport und den Richtlinien für den Schulsport.

In der Leistungsbeurteilung werden folgende zehn Inhaltsbereiche berücksichtigt:

1. den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2. das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
4. Bewegen im Wasser – Schwimmen
5. Bewegen an Geräten – Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
8. Gleiten, Fahren, Rollen
9. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport.
10. Wissen erwerben und Sport begreifen

Im 1. Schuljahr fließen die Inhaltsbereiche 1, 2, 3 und 7 in den Unterricht ein.

Im 2. Schuljahr werden die erworbenen Kompetenzen der Inhaltsbereiche 1, 2, 3 und 7 ausgebaut.

Zudem gewinnen die Inhaltsbereiche 4, 5, 6 und 8 an Bedeutung.

Den Schwerpunkt für die Leistungsbewertung im 3. Schuljahr stellen die Inhaltsbereiche 3, 5 und 7 dar. Bei Klassen, die in einem Halbjahr am Schwimmunterricht teilnehmen, erhalten die Schüler*innen eine Gesamtnote, die sich zu 1/3 aus der Sportnote und zu 2/3 aus der Schwimmnote zusammensetzt.

Den Schwerpunkt für die Leistungsbewertung im 4. Schuljahr stellen die Inhaltsbereiche 3, 5, 6, 7 und 9 dar. Bei Klassen, die in einem Halbjahr am Schwimmunterricht teilnehmen, erhalten die Schüler*innen eine Gesamtnote, die sich zu 1/3 aus der Sportnote und zu 2/3 aus der Schwimmnote zusammensetzt.

Der Inhaltsbereich 10 (Wissen erwerben und Sport begreifen) soll in allen Schuljahren angemessen berücksichtigt werden.

Den dargestellten Inhaltsbereichen sind zudem bestimmte Schwerpunkte zugeordnet.

Schwerpunkte in dem Bereich den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen sind:

- die Sinne üben und die Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeit für den Bewegungsvollzug erfahren
- sich des eigenen Körpers bewusst werden, seine Dimensionen erfahren, seine Aktionsmöglichkeiten und Grenzen erkunden
- den Wechsel von Anspannung und Entspannung erfahren und bewusst herstellen
- die Reaktionen des Körpers in der Bewegung und vor, bei und nach körperlicher Belastung wahrnehmen und deuten
- die Veränderbarkeit koordinativer Fähigkeiten und konditioneller Voraussetzungen erfahren und begreifen.

Schwerpunkte in dem Bereich das Spielen entdecken und Spielräume nutzen sind:

- Spielmöglichkeiten in ihrer Vielfalt entdecken sowie Spiel- und Bewegungsräume erschließen und ausgestalten
- Spielideen entwickeln und für das Spielen aufrecht erhalten
- Spielvereinbarungen für gemeinsames Spielen treffen und unterschiedlichen Interessen gerecht werden.

Schwerpunkte in dem Bereich Laufen, Springen, Werfen– Leichtathletik sind:

- den Körper beim Laufen erleben und vielfältige Lauferfahrungen machen
- Sprungformen entdecken, ausprägen und anwenden

- Wurfarten entdecken, ausprägen und anwenden
- Elementare leichtathletische Formen lernen, üben und anwenden.

Schwerpunkte in dem Bereich Bewegen im Wasser- Schwimmen sind:

- sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen und Wasser als Spielraum nutzen
- vielfältige Sprungmöglichkeiten erfinden und nachvollziehen
- vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter Wasser erfinden und nachvollziehen
- elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden.

Schwerpunkte in dem Bereich Bewegen an Geräten-Turnen sind:

- den Körper im Gleichgewicht halten
- den Körper im Fliegen, Drehen und Rollen erleben
- Körperspannung und Kraft in ihrer Bedeutung für das Gelingen turnerischer Anforderungen erleben und aufbauen
- Kunststücke erfinden und bewältigen, sich etwas trauen
- Gerätekombinationen herstellen, bewältigen und variieren
- Elementare turnspezifische Bewegungsformen erlernen, üben und anwenden.

Schwerpunkte in dem Bereich Gestalten, Tanzen, Darstellen-Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste sind:

- die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten- auch mit Handgeräten und Objekten - entdecken, erproben und variieren
- Bewegungskunststücke mit Handgeräten und Objekten erfinden, üben und gestalten
- Rhythmus, Musik und Bewegung aufeinander beziehen
- durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen
- Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln, üben und präsentieren.

Schwerpunkte in dem Bereich Spielen in und mit Regelstrukturen—Sportspiele sind:

- Spielideen und die grundlegenden Spielstrukturen vorgegebener Spiele erkennen und nachvollziehen
- spielspezifische motorische Fertigkeiten, Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben
- nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern
- Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer taktischen Anforderungen und spielspezifischen motorischen Fertigkeiten lernen, üben und anwenden.

Schwerpunkte in dem Bereich Gleiten, Fahren, Rollen sind:

- grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten erlernen und üben
- Bewegungskönnen im Gleiten, Fahren und Rollen erweitern
- Gleiten, Fahren, Rollen in natürlicher und gestalteter Umwelt erleben.

Schwerpunkte in dem Bereich Ringen und Kämpfen- Zweikampfsport sind:

- spielerische Kampfformen kennen lernen und ausführen
- Kampfformen entwickeln, Regelungen treffen, erproben und verändern
- elementare technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten erlernen, üben und anwenden
- in Kampfsituationen die Gegnerin bzw. den Gegner als Partnerin bzw. Partner achten.

Unsere Schule sichert durch kindgemäße Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote ganzheitliche Lernerfahrungen der Kinder und fördert deren Entwicklung nachhaltig. Sie eröffnet den Kindern darüber hinaus in einem adäquat gestalteten Rahmen mit vielfältigen Bewegungsanreizen einen Zugang zu geeigneten Ausschnitten der für sie bedeutsamen Bewegungs-, Spiel- und Sportwirklichkeit. Im Zentrum der Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung steht der Sportunterricht. Hier erhalten die Schüler*innen individuelle Rückmeldungen über ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand. Lernerfolge und Lernschwierigkeiten werden mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden. Fehler und Unsicherheiten werden als herausfordernde Lerngelegenheiten genutzt.

Ausgangspunkt für die Leistungsbewertung sind die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen von Mädchen und Jungen. Der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft werden in besonderer Weise berücksichtigt. Nur vor diesem Hintergrund werden die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, das technische, taktische und kreativ-gestalterische Können bewertet.

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan Sport beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4 und den pädagogischen Rahmenvorgaben für den Schulsport. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Dabei sind der jeweilige Entwicklungsstand, der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft besonders zu berücksichtigen. Eine Leistungsbewertung, die die angesprochenen Dimensionen berücksichtigt, verschafft allen Kindern eine angemessene Rückmeldung über ihr Können. So erhalten auch motorisch leistungsschwächere Kinder eine ihren individuellen Voraussetzungen angemessene Bestätigung.

Die Feststellung des Leistungsstandes findet durch Erfolgskontrollen statt. Sie sollen ermutigende, anspornende Wirkung haben, indem Ziele vorgegeben werden, die von den Kindern erreicht werden können. Die Erfolgskontrollen schaffen die Voraussetzung dafür, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig ihren Erfolg bzw. Misserfolg beurteilen und dadurch lernen, sich selbst einzuschätzen. Neben den vielfältigen, individuellen Herausforderungen des Unterrichts, d.h. Lernsituationen, in denen der Lehrer Beobachtungen und Eindrücke festhält, steht die punktuelle Leistungsmessung am Ende einer Unterrichtseinheit, die sich an den Kompetenzerwartungen des Lehrplans in zehn verbindlichen Bereichen des Sportunterrichts in der Grundschule orientiert. Neben den messbaren Leistungen eines Kindes in den neun angeführten Bereichen gibt es weitere, die nicht objektiv messbar sind.

Berücksichtigung in der Leistungsbewertung finden deshalb:

- die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen von Mädchen und Jungen
- der individuelle Lernfortschritt
- die individuelle Anstrengungsbereitschaft
- das selbstständige Nutzen zusätzlicher Übungsmöglichkeiten .

Die Lehrkraft beobachtet die Schüler*innen im Unterricht in den verschiedensten Lernsituationen und protokolliert ihre Beobachtungen. Des Weiteren werden im Sportunterricht die objektiv nicht messbaren sozialen Kompetenzen beurteilt:

- Fähigkeit zur Empathie
- Fähigkeit zur Rücksichtnahme
- Konfliktfähigkeit
- Hilfsbereitschaft
- Kooperationsbereitschaft

Wahrnehmung und Bewertung von fremden und eigenen Bewegungshandlungen und des fremden und eigenen Verhaltens.

Die Lehrkraft beobachtet die Schüler*innen in den verschiedensten Unterrichts- bzw. Lernsituationen und protokolliert die Beobachtungen. Darüber hinaus wird die körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit eines Kindes bewertet:

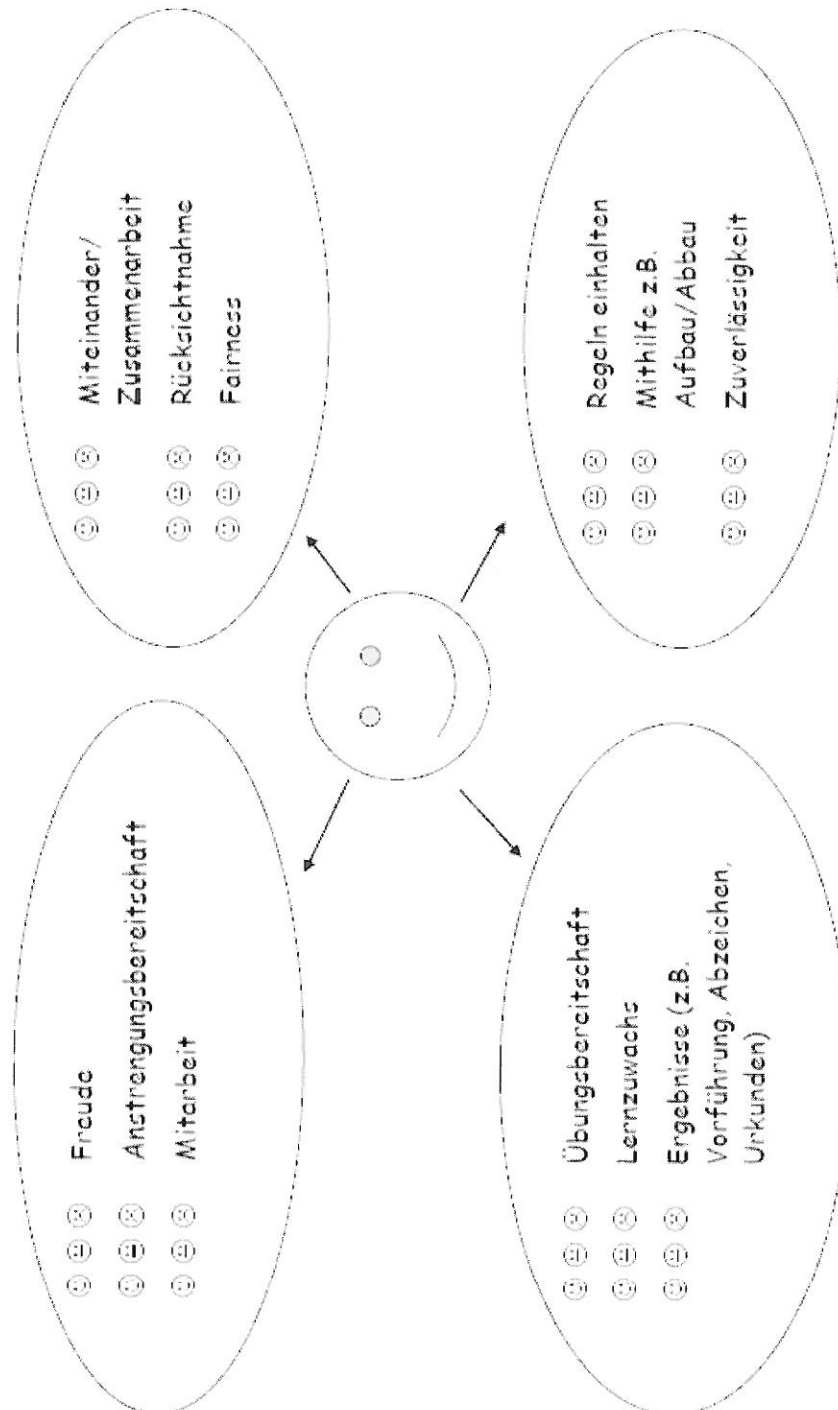
- der sportmotorische Lern- und Leistungsfortschritt
- Koordination
- Kreativität

- Vielseitigkeit
- Ausdauer
- Kondition.

Hinzu kommen Leistungen bei sportlichen Wettkämpfen durch den Einsatz in Schulmannschaften.

12.2 Zusammensetzung der Sportnote

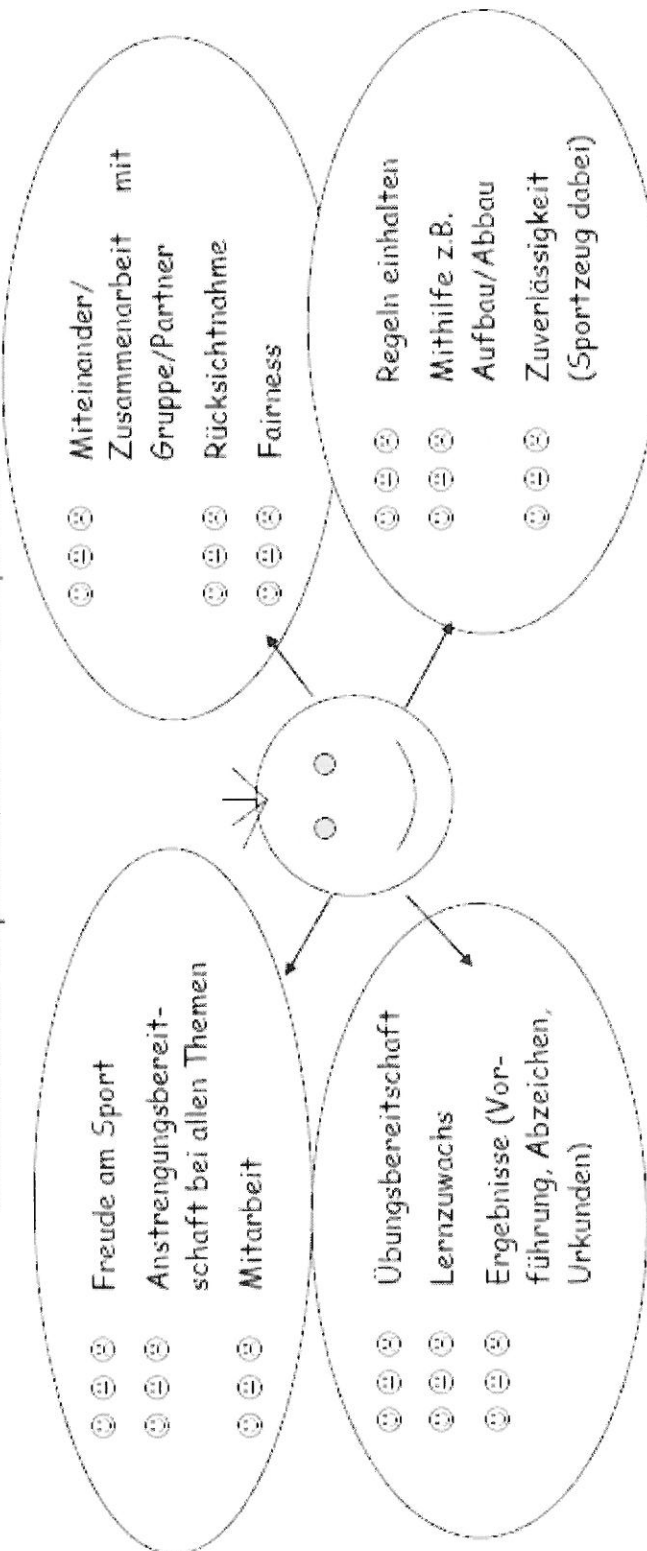
So setzt sich die Sportnote zusammen



12.3 Leistungsrückmeldung an den /die Schüler/in

Liebe(r).....(bitte Name eintragen)

Wie schon einmal besprochen, setzt sich die Sportnote so zusammen:



Bitte schätze dich selbst ein und kreuze die ☺ ☹ an.

Was würdest du dir für eine Note in Schwimmen geben? ① ② ③ ④ ⑤ ⑥

Was würdest du dir für eine Note im Sportunterricht geben? ① ② ③ ④ ⑤ ⑥

Anhang

- Handlungsleitfaden für das Fach Sachunterricht

I. Handlungsleitfaden für das Fach Sachunterricht

Klasse 1/2

Mündliche Leistungen:

Bewertungskriterien	Handlungsrichtlinien	berücksichtigt
SuS beteiligt sich motiviert und interessiert am Sachunterricht.	Stellen von Problemlöseaufgaben und Vorschläge zur Problemlösung ermöglichen zum Mitbringen von themenbezogenen Materialien (notwendig / zusätzlich) auffordern	
SuS beobachtet und beschreibt Sachverhalte.	Sachverhalt angemessen sprachlich beschreiben lassen Fachbegriffe verwenden/ Wortspeicher anlegen	
SuS stellt Arbeitsergebnisse verständlich vor.	eigene Lernergebnisse erklären und darstellen lassen	
SuS stellt themenbezogene Fragen und äußert Vermutungen.	Möglichkeiten schaffen zum Fragen stellen und Antworten finden	

Schriftliche Leistungen

Bewertungskriterien	Indikatoren	berücksichtigt
SuS beobachtet und beschreibt Sachverhalte. SuS wendet Gelerntes an.	Anlegen lassen von Sachunterrichtsmappe, Portfolio, Lerntagebuch, Themenheft ... (Überprüfung von Vollständigkeit, Inhalt, Sorgfalt) Cluster, Mindmap... nutzen Lernplakate gestalten lassen Lernzielkontrollen durchführen Dokumentation (Texte, Bilder, Versuchsprotokolle, Skizzen, Zeichnungen etc.) erstellen lassen	

Praktische Leistungen

Bewertungskriterien	Indikatoren	berücksichtigt
SuS führt Experimente durch und beschreibt diese.	SuS-Experimente anhand einfacher Anweisungen durchführen lassen Vermutungen aufstellen und überprüfen lassen Anleiten, mit Instrumenten, Werkzeugen und Materialien sorgsam und sachgerecht umzugehen	

II. Handlungsleitfaden für das Fach Sachunterricht

Klasse 3/4

Mündliche Leistungen

Bewertungskriterien	Handlungsrichtlinien	berücksichtigt
SuS beteiligt sich motiviert und interessiert am Sachunterricht. SuS organisiert und gestaltet den Lernweg.	Stellen von Problemlöseaufgaben und Vorschläge zur Problemlösung ermöglichen zum Mitbringen von themenbezogenen Materialien (notwendig / zusätzlich) auffordern Möglichkeiten schaffen zum Fragen stellen und Antworten finden	
SuS verwendet naturwissenschaftliche Verfahrensweisen (vermuten, beschreiben, erklären). SuS dokumentiert, erklärt und reflektiert Lernergebnisse.	Sachverhalt angemessen sprachlich beschreiben lassen Fachbegriffe verwenden/ Wortspeicher anlegen eigene Lernergebnisse erklären und darstellen lassen	

Schriftliche Leistungen

Bewertungskriterien	Indikatoren	berücksichtigt
SuS beobachtet und beschreibt Sachverhalte. SuS wendet Gelerntes an. SuS verwendet naturwissenschaftliche Verfahrensweisen (vermuten, beschreiben, erklären). SuS dokumentiert, erklärt und reflektiert Lernergebnisse.	Anlegen lassen von Sachunterrichtsmappe, Portfolio, Lerntagebuch, Themenheft ... (Überprüfung von Vollständigkeit, Inhalt, Sorgfalt) Cluster, Mindmap... nutzen Lernplakate erstellen lassen Lernzielkontrollen durchführen Dokumentation (Texte, Bilder, Versuchsprotokolle, Skizzen, Zeichnungen etc.) erstellen lassen	

Praktische Leistungen:

Bewertungskriterien	Indikatoren	berücksichtigt
SuS verwendet naturwissenschaftliche Verfahrensweisen (vermuten, beschreiben, erklären). SuS organisiert und gestaltet den Lernweg.	SuS-Experimente anhand von Anweisungen durchführen lassen Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen ermöglichen sich selbst Ziele setzen und verwirklichen lassen Vermutungen aufstellen und überprüfen lassen Anleiten mit Instrumenten, Werkzeugen und Materialien sorgsam und sachgerecht umzugehen Nutzung von Fachbegriffen überprüfen Arbeit in kooperativen Lernformen/ verschiedenen Arbeitsformen (Werkstattarbeit, Lernen an Stationen, Projektarbeit...) ermöglichen	
SuS entnimmt gezielt Informationen aus Medien und nutzt diese.	aus verschiedenen Medien Informationen entnehmen lassen und zur Weiterarbeit für Referate und weitere Präsentationen nutzen lassen (Bücher, Karten, Internet etc.) gelernte Sachverhalte zusammenfassen und durch Medien gestützt vortragen lassen	

Anhang

- Rasterzeugnis

Zeugnis

Schuleingangsphase, 1. Schulbesuchsjahr

für XXX

geboren am 12.34.5678 Klasse 1 Schuljahr

versäumte Stunden 123 davon unentschuldigt 123

Die Schülerin / Der Schüler nimmt ab 12.34.5678 in der Schuleingangsphase am Unterricht der Klasse X teil.

Bemerkungen:

XX
XX
XX
XX
XX
XX
XX

Angaben zum außerunterrichtlichen Engagement:

XX

Konferenzbeschluss vom 12.34.5678

Herne, den 12.34.5678

Klassenlehrer(in)

(Siegel)

Schulleitung

Wiederbeginn des Unterrichts: 12.34.5678 um 12:34 Uhr

Zur Kenntnis genommen:

Erziehungsberechtigte(r)

XX

Zeugnis

Schuleingangsphase, 2. Schulbesuchsjahr

für **Max Mustermann**

geboren am **12.34.5678**

Klasse 2

Schuljahr

versäumte Stunden 123

davon unentschuldigt **123**

Die Schülerin / Der Schüler wird versetzt und nimmt ab **12.34.5678** am Unterricht der Klasse X teil.

Bemerkungen:

[illegible]**Angaben zum außerunterrichtlichen Engagement:**[illegible]

Konferenzbeschluss vom 12.34.5678

Herne, den 12.34.5678

Klassenlehrer(in)

(Siegel)

Schulleitung

Wiederbeginn des Unterrichts: **12.34.5678**

um **12:34** Uhr

Zur Kenntnis genommen:

Erziehungsberechtigte(r)

Arbeitsverhalten

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX+

★★★★	★★★	★★	★
------	-----	----	---

Leistungsbereitschaft

... arbeitete auch über einen längeren Zeitraum konzentriert und ausdauernd.				
... bereicherte durch eigene Beiträge das Unterrichtsgeschehen.				

Zuverlässigkeit und Sorgfalt

... hielt Lern- und Arbeitsmaterialien vollständig und in einem guten Zustand bereit.				
... fertigte schriftliche Arbeiten sorgfältig und sachgerecht an.				

Selbstständigkeit

... teilte Arbeitszeiten angemessen ein.				
... erfasste Arbeitsanweisungen selbstständig und setzte sie um.				

[illegible]

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Sozialverhalten

[illegible]

★★★★	★★★	★★	★
------	-----	----	---

Verantwortungsbereitschaft

... übernahm Verantwortung für das eigene Handeln / das eigene Verhalten.				
... ging mit dem Eigentum anderer sorgfältig um.				

Konfliktverhalten

... bemühte sich um ein friedliches und freundliches Miteinander.				
... löste Streit durch Worte.				

Kooperationsfähigkeit

... hielt Regeln und Vereinbarungen ein.				
... arbeitete produktiv mit anderen zusammen.				

[illegible]

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Religion

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX+

[illegible]

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Deutsch

[illegible]

Deutsch		☆☆☆	☆☆	☆	
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX					
... beteiligt sich motiviert und interessiert am Deutschunterricht.					
Sprechen und Zuhören					
... hört aufmerksam zu.					
... beteiligt sich (mit eigenen Gedanken) an Gesprächen.					
... bildet grammatikalisch vollständige Sätze.					
... erzählt zusammenhängend, verständlich und folgerichtig.					
Schreiben					
... schreibt flüssig und lesbar.					
... schreibt eigene Texte verständlich (Satzgrenzen) auf.					
... schreibt Texte nach Vorgaben verständlich auf.					
... wendet erste erlernte Rechtschreibregeln (z.B. Wortgrenzen, Großschreibung, Endungen, ...) an.					
... schreibt Texte methodisch richtig und fehlerfrei ab.					
... schlägt Wörter in einer Wörterliste oder im Wörterbuch nach.					
... schreibt lautgetreue Wörter (auch mit au, ei, eu, ch, sch, st, sp, qu) richtig.					

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Deutsch

[illegible]

★★★★★	★★★★	★★	★
-------	------	----	---

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

... liest altersgemäße Texte und beantwortet Fragen dazu.				
... erliest Arbeitsaufträge und setzt sie selbständig um.				
... liest altersgemäße Texte flüssig und betont vor.				
... trägt Texte (z.B. Gedicht, Lied, ...) auswendig vor.				

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

... kennt Fachbegriffe (z.B. Nomen, Artikel, Verb ...).				
... legt Wortsammlungen an.				
... nutzt Wortsammlungen zum Schreiben eigener Texte.				
... nutzt unterschiedliche Satzanfänge beim Schreiben eigener Texte.				

[illegible]

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Englisch

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX+

			
---	---	---	---

... beteiligt sich motiviert und interessiert am Englischunterricht.				
... versteht häufig wiederkehrende Redewendungen.				
... entnimmt Hörübungen und kleinen Geschichten relevante Informationen.				
... spricht vertraute Wörter und Sätze verständlich mit und nach.				
... antwortet mit Einwortsätzen auf geläufige Fragen und spielt kurze, geübte Dialoge nach.				
... singt bei Liedern mit und führt die entsprechenden Bewegungen aus.				
... erkennt und versteht einzelne Wörter.				

[illegible]

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Mathematik

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX+

Mathematik	☆☆☆	☆☆	☆	
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	☆☆☆	☆☆	☆	
... beteiligt sich motiviert und interessiert am Mathematikunterricht.				
Zahlen und Operationen				
... orientiert sich im Zahlenraum bis 100.				
... addiert im Zahlenraum bis 100.				
... subtrahiert im Zahlenraum bis 100.				
... löst die Aufgaben des kleinen Einmaleins.				
... löst Divisionsaufgaben.				
... löst Kopfrechenaufgaben richtig.				
Raum und Form				
... kennt die eingeführten geometrischen Grundbegriffe.				
... erkennt und vergleicht geometrische Figuren.				
... zeichnet Linien, Figuren und Muster mit dem Lineal und setzt diese fort.				
... erkennt und stellt Achsensymmetrie her.				
Größen und Messen				
... kennt die behandelten Größen und kann sie anwenden.				
... beherrscht die unterschiedlichen Schreibweisen für die behandelten Größenbereiche.				
... geht mit Messgeräten sachgerecht um.				
... erfindet und löst Sachaufgaben.				
Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten				
... erfasst Alltagsdaten in Kalendern, Diagrammen und Tabellen.				

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Mathematik

[illegible]

★★★★	★★★	★★	★
------	-----	----	---

Prozessbezogene Kompetenzen

[illegible]

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Sachunterricht

[illegible]

★★★★	★★★	★★	★
------	-----	----	---

... beteiligt sich motiviert und interessiert am Sachunter- richt.				
... beobachtet und beschreibt Sachverhalte.				
... stellt Arbeitsergebnisse verständlich vor.				
... stellt themenbezogene Fragen und äußert Vermutungen.				
... führt Experimente durch und beschreibt diese.				
... kann Gelerntes gezielt abrufen.				
... kennt Verkehrsregeln als Fußgänger.				
... verwendet Fachsprache.				
XX				
XX				

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Kunst

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX-

[illegible]

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der verantwortlichen Grundschule zu erheben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. Dafür ist der Widerspruch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz an die De-Mail-Adresse **info@schulamt.herne.de-mail.de** zu senden.

Klasse 3 (1. Halbjahr)

davon unentschuldigt **123**

[illegible]

XX

Herne, den 12.34.5678

Schulleitung

um **12:34** Uhr

Erziehungsberechtigte(r)

Sachunterricht

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX+

[illegible]

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Sport

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

[illegible]

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Noten in den Lernbereichen / Fächern

Religionslehre	befriedigend	Mathematik	befriedigend
Deutsch (gesamt)	befriedigend	Sachunterricht	befriedigend
– Sprachgebrauch	befriedigend	Sport	befriedigend
– Lesen	befriedigend	Musik	befriedigend
– Rechtschreiben	befriedigend	Kunst	befriedigend
Englisch	befriedigend		

- | | |
|---------------------|--|
| 1. sehr gut (1) | Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht. |
| 2. gut (2) | Die Note "gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht. |
| 3. befriedigend (3) | Die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht. |
| 4. ausreichend (4) | Die Note "ausreichend" soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. |
| 5. mangelhaft (5) | Die Note "mangelhaft" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. |
| 6. ungenügend (6) | Die Note "ungenügend" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. |

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der verantwortlichen Grundschule zu erheben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. Dafür ist der Widerspruch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz an die De-Mail-Adresse info@schulamt.herne.de-mail.de zu senden.

Klasse 3 (2. Halbjahr)

Seite 1 von 8

Musik

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

***	**	*	
***	**	*	

- ... beteiligt sich motiviert und interessiert am Musikunterricht.
- ... erfasst Lieder in Text und Melodie und kann sie wiedergeben.
- ... setzt Musik in Bilder und Bewegungen um.
- ... begleitet Musikstücke mit Körper und Rhythmusinstrumenten.
- ... hört musikalische Elemente heraus, deutet und beschreibt sie.
- ... kennt die eingeführten Fachbegriffe der Musik.
- ... verwendet grafische und / oder einfache traditionelle Notationen als Hörhilfe.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Kunst

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

***	**	*	
***	**	*	

- ... beteiligt sich motiviert und interessiert am Kunstunterricht.
- ... zeigt Offenheit und Experimentierfreude.
- ... erprobt und nutzt Materialien, Techniken und Werkzeuge.
- ... äußert Eindrücke bei der Betrachtung von Kunstwerken.
- ... setzt erarbeitete Gestaltungskriterien um.
- ... präsentiert Arbeitsergebnisse anhand von aufgestellten Kriterien.
- ... verwendet Fachsprache.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

****: sehr sicher, ***: sicher, **: teilweise sicher, *: unsicher

Noten in den Lernbereichen / Fächern

Religionslehre	befriedigend	Mathematik	befriedigend
Deutsch (gesamt)	befriedigend	Sachunterricht	befriedigend
– Sprachgebrauch	befriedigend	Sport	befriedigend
– Lesen	befriedigend	Musik	befriedigend
– Rechtschreiben	befriedigend	Kunst	befriedigend
Englisch	befriedigend		

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. sehr gut (1) 2. gut (2) 3. befriedigend (3) 4. ausreichend (4) 5. mangelhaft (5) 6. ungenügend (6) | <p>Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.</p> <p>Die Note "gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.</p> <p>Die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.</p> <p>Die Note "ausreichend" soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.</p> <p>Die Note "mangelhaft" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</p> <p>Die Note "ungenügend" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.</p> |
|--|--|

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der verantwortlichen Grundschule zu erheben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. Dafür ist der Widerspruch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz an die De-Mail-Adresse info@schulamt.herne.de-mail.de zu senden.

